



Abteilung für Karst- und Höhlenkunde

Obmann: Jochen Götz – Stellvertreter: Hermann Schaaf –
Mitglieder: 56

Unsere Veranstaltungsreihe für das Programm der NHG begann am 6. Januar 1979, bei 20° Kälte, mit der schon fast traditionellen Wanderung durch den Veldensteiner Forst, geführt von W. Schmidt. Im Februar folgten ein hervorragend ausgearbeiteter Vortrag von Dr. L. Reisch, Erlangen, über „Urgeschichtliche Höhlenforschung in Griechenland“ und im März der Jahresrückblick für 1978, bei dem Mitglieder der Abteilung über Veranstaltungen und Aktivitäten im vergangenen Jahr berichteten. Am Ende des Monats fand eine Exkursion mit J. Götz zu Höhlen im Donaudurchbruch bei Kloster Weltenburg statt.

Mit einer karstkundlichen Wanderung um Holnstein bei Neukirchen b. Sulzbach-Rosenberg, geführt von W. Schraml, begann der April. Im gleichen Monat bereitete W. Schmidt eine dreitägige Exkursion in den Karst Württembergs mit dem Vortrag „Karst, Höhlen und Landschaft um Blaubeuren und Laichingen“ vor. Den Abschluß der offiziellen Veranstaltungen in diesem Monat bildete eine karstkundliche und botanische Exkursion in den Gipskarst des Steigerwaldes mit H. Prautzsch.

Im Mai referierte Dr. Chr. Züchner, Erlangen, über „Neue Funde aus Höhlen der Fränkischen Schweiz“, ein für die Mitglieder der Abteilung sehr wichtiges und interessantes Thema. An einem Wochenende zum Schluß des Monats leitete, wie bereits erwähnt, W. Schmidt eine Fahrt in den Karst Württembergs. Im Juli folgten dann eine Wanderung zu Höhlen am Oberlauf der Pegnitz (H. Neubing) und eine Exkursion zu Höhlen und anderen Karsterscheinungen bei Nördlingen (H. Schaaf), bei der auch wichtige Aufschlüsse zur Riesgeologie sowie das Stadtmuseum in Nördlingen besucht wurden.

Nach einer „Sommerpause“, von der noch zu berichten ist, begeisterte im Oktober W. Rüfer mit seinem Farblichtbildervortrag in Doppelprojektion „Die Höhlenwelt der Fränkischen Schweiz – Faszination im Reich der Tropfsteine“ und mit „Jahreszeitlichen Impressionen“. A. Obwald führte im gleichen Monat eine karstkundliche Wanderung zu Höhlen zwischen Pottenstein und Elbersberg und beschloß im November das offizielle NHG-Programm der Abteilung mit einem Vortrag

über die „Tropeninsel Jamaika“ der durch einen ausgezeichneten Farbtonfilm von M. Obwald ergänzt wurde.

Auch im vergangenen Jahr haben wir unser „internes“ Programm fortgeführt, das zwar hauptsächlich für die Mitglieder der Abteilung gedacht ist, an dessen Veranstaltungen aber auch ständig viele andere Interessenten teilnehmen. In diesem Rahmen besuchten wir mit zahlreichen Gästen im Januar die Sonderausstellung „Römische Parade-rüstungen“ im Germanischen Nationalmuseum, lebenswürdigerweise geführt von Dr. W. Menghin, dem Initiator der Ausstellung. Es folgten im gleichen Monat ein Referat von H. Schaaf über „Karst und Höhlen in Griechenland“ und eine Befahrung der Maximiliansgrotte bei Krottensee (J. Götz). Im Februar gab es ein Referat über Karbonatchemie (U. Zeidner) und eine Befahrung der Elbersberger Windlöcher (J. Götz). Das interne Märzprogramm begann mit einem sehr schönen Vortrag von Dr. J. Willers vom Germanischen Nationalmuseum über „Das unterirdische Nürnberg im 16. Jahrhundert“. Eine Woche später berichteten die Teilnehmer der Jugoslawienreise 1978 über ihre Erlebnisse. Es folgten im März noch ein Referat (mit Vorführung) über „Ein digitales Meßgerät für Leitfähigkeit, Temperatur und pH-Wert“ (J. Götz) und ein Bericht von G. Obwald und J. Götz über ihre Fahrt zu den Gletschern und Höhlen Norwegens.

Im April wurde eine Exkursion zu kleineren Höhlen bei Wattendorf und Kleinziegenfeld zur Erstellung von Katasterunterlagen durchgeführt (E. Wunderlich, A. Obwald) und im Mai mit H. Honisch die Höhle in Steinamwasser befahren. Im Juni referierte J. Götz über Höhlenschutz und Befahrungssicherheit und leitete eine Befahrung des Silberlochs bei Essing.

An zwei Wochenenden im Juli und September wurde im Gipskarst bei Markt Nordheim vermessen – darüber wird an anderer Stelle dieser Jahresmitteilungen berichtet –, außerdem führte H. Schaaf im September zu Höhlen um Sanspareil und Hollfeld. Ende September hielt G. Griese ein Referat über „Erste Hilfe bei Höhlenunfällen“ und im November wurden noch einige kleinere Vermessungsarbeiten im Fuchsbühlponor durch-

geführt und die Breitensteiner Bäuerin, eine Schachthöhle bei Königstein, befahren (J. Götz). Den Beschluß des internen Programms bildeten im Dezember eine Führung durch die im Sommer neueröffneten vor- und frühgeschichtlichen Sammlungen im Germanischen Nationalmuseum mit dem Leiter der Abteilung, Herrn Dr. W. Menghin, und die stimmungsvolle Weihnachtsfeier der Abteilung am 16.12. in der Redwitzsteig-
höhle bei Pottenstein.

Weitere Exkursionen und Fahrten gingen in den Hochgebirgskarst des Steinernen Meeres und des Tennengebirges. Kleinere Gruppen, bzw. einzelne Mitglieder, befuhren Höhlen in der Dordogne, in den Pyrenäen, auf Mallorca und in Rumänien.

Im Rahmen der Ferienbetreuung der Stadt Nürnberg leiteten J. Götz und R. Gruny eine Omnibusfahrt zu den Höhlen am Schelmbachstein, zur Maximiliansgrotte und einigen Objekten im Veldensteiner Forst. Im Sommer wurde auch in diesem Jahr wieder für das Deutsche Jugendherbergswerk von J. Götz, unter Mithilfe von R. Gruny und G. Obwald, eine „Höhlenwoche“ in Gößweinstein durchgeführt.

Weitere Aktivitäten galten dem Sammeln und Registrieren von Daten für unser Höhlenverzeichnis. Vermessen wurden Höhlen im Hienheimer Forst, in der Weißigkuppe bei Krottensee, sowie ein Schrazelloch im Götzlhof, Gemeinde Rimbach, Lkr. Cham, und ein frischer Erdfall bei Bad Windsheim – Kaubenheim. An mehreren Wochenenden halfen wir einer Würzburger Gruppe bei dem Versuch, den Eingang einer früher zugänglich gewesenen Gipshöhle wieder freizumachen. Bei der Oberflächenvermessung im Gipskarstgebiet „Sieben Buckel“ konnten der im Vorjahr angeschaffte Theodolit und die neue Meßplatte mit gutem Erfolg eingesetzt werden.

Zu dem Fotowettbewerb und der Ausstellung der Höhlen- und Karstgruppe Greiding wurden von einigen Mitgliedern Bildern eingeliefert. Wir haben damit einige Preise einheimen können. Besonders erfolgreich war R. Illmann.

Heft 2/1977 sowie Heft 1/1978 unseres Mitteilungsblattes sind erschienen. Der Führer für die Maximiliansgrotte, zu dem Heft 1/1978 den Entwurf gebracht hat, konnte inzwischen in einer Auflage von 2000 Exemplaren in deutscher und 100 Exemplaren in englischer Sprache gedruckt werden. Er wird an der Höhle verkauft.

Bei der Jahreshauptversammlung am 25. Oktober wurde Oskar Kuntz für fünfzigjährige Treue zur

Abteilung geehrt. Außerdem fand die Neuwahl der Abteilungsvorstandschafft statt. Gewählt bzw. wiedergewählt wurden: 1. Obmann: Jochen Götz – 2. Obmann: Hermann Schaaf – Kassier: Alban Obwald – Schriftführer: Werner Schmidt. Die Jahrestagung des Verbandes der Deutschen Höhlen- und Karstforscher fand 1979 in Ennepetal statt. Die Abteilung war durch mehrere Mitglieder vertreten.

Anläßlich der Festwochen „150 Jahre Fränkische Schweiz“ wurden wir vom Markt Wiesental eingeladen, uns als traditionsreichster fränkischer Höhlenverein an der Gestaltung des umfangreichen Festprogramms zu beteiligen. Unser Beitrag begann Anfang August in Muggendorf mit einem Lichtbildervortrag zur Geschichte der Höhlenforschung in der Fränkischen Schweiz von W. Schmidt, der auch, zusammen mit W. Blank, die Organisation unserer Veranstaltungen übernommen hatte. Ergänzend führten wir an fünf Sonntagen für insgesamt etwa 300 Interessierte Wanderungen zu Höhlen um Muggendorf durch. Die Teilnehmer wurden jeweils in mehreren Gruppen unter sachkundiger Führung, bei der wir Aspekte des Naturschutzes und Höhlenschutzes stark in den Vordergrund stellten, in einer mehrstündigen vormittägigen Wanderung zu altbekannten Höhlen wie Oswaldhöhle, Wundershöhle, Witzenhöhle, Doktorhöhle und Rosenmüllershöhle (die wir nach altem Vorbild mit zahlreichen Kerzen beleuchteten) geführt. An einem Rastplatz im Wald wurde ein Informationstisch eingerichtet, an dem wir einen eigens für diese Wanderungen geschriebenen kleinen Führer sowie weitere Abteilungs- und NHG-Schriften verkauften. Die Presse berichtete vorher und nachher ausführlich in Wort und Bild über unsere Veranstaltungen. Unsere Gäste, darunter zahlreiche Lehrer, zeigten sich zum größten Teil überraschend stark interessiert und sehr aufgeschlossen. Eine der großen Aufgaben der Naturhistorischen Gesellschaft ist die Vermittlung naturkundlichen Wissens an die Allgemeinheit. Nur so können immer größere Zerstörungen unserer Umwelt verhindert werden. Wir glauben, daß wir mit unseren Führungen dieser Aufgabe hervorragend gerecht geworden sind.

Abschließend möchten wir den Mitgliedern und den vielen Freunden der Abteilung für ihre Mühe, ihre Mitarbeit und vielfache Hilfe sehr herzlich danken.

Jochen Götz – Hermann Schaaf

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [1979](#)

Autor(en)/Author(s): Götz Jochen, Schaaf Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Karst- und Höhlenkunde 32-33](#)